

geschickt katechisiret hatte, zum Informator in demselben, bey den Mädchen, angenommen (\*); worauf er nach und nach die andern Aemter erhalten hat. Im Jahr 1755. verband er sich ehelich mit Jgfr. Annen Margarethen Hentschelinn, der jetzigen Wittwe, mit welcher er 12 Kinder gezeuget hat, wovon noch 4 S. und 4 F. am Leben sind. Er starb an einer langen schmerzhaften Brustkrankheit, 67 Jahr, 9 Mon. und 21 Tage alt, und ward am 17. Jul. mit der ganzen Schule beerdiget.

B.

**Löbau.** Am 20. Aug. früh um 8 Uhr starb Hr. Joh. Christian Möller, hiesiger wohlgeschener alter Bürger und Gemeinältester, Unter-Steuereinnehmer, Chirurgus und Bader, auch E. Löbl. Mittels in Görlitz Oberältester. Er war zu Rothwasser auf dem Pfarrhause daselbst gebohren 1719. Kam sodann aufs Görlitz. Gymnas. und legte einen guten Grund zu den Wissenschaften so, daß er ad altiora auf Universitäten hätte schreiten können, wenn nicht besondere Umstände bey Erlernung der Chirurgie, sein künftiges Glück mehr zu begünstigen geschienen hätten. Er folgte diesem Winke, und begab sich zu seinem Vetter, einem braven Manne, Chirurgus und Bader alhier in Löbau, in die Lehre. Nach dessen Tode bekam er die Badstube, ansehnl. Kundschafft, und die ganze Wirthschafft, und verband sich ehelich 1742. mit einer geb. Kraußinn aus Görlitz. Sein guter Ruf und Betragen veranlaßte E. H. u. N. ihm 1752. die Stelle eines Gemeinältesten, nebst andern Benämtern, aufzutragen. Aus seiner Ehe entsproßen 7 Kinder, 1 S. und 6 F. wovon ihm aber 5 Töchter im Tode voran gegangen sind, so, daß ihn dabey der bittere Schmerz betroffen, zwey schon gut erzogene Töchter zu gleicher Zeit am Scharlachfieber sterben zu sehen, welche auch an einem Tage beerdiget wurden. Die hinterbliebene einzige Jgfr. Tochter ward an den beliebten Chirurgus Kroppen in Görlitz verhehelichet, und hat ihren Vater mit 8 Enkeln erfreuet. Der einzige Sohn, Hr. Joh. Christian M. wohlgeschener Bürger, Chirurgus und Bader alhier, hat 1779. Jgfr. Joh. Christianen Huscherinn, aus Görlitz, zu seiner Ehegenossin erwählet, und von diesem hat der Selige 3 Enkel erlebt. — Er war in seinem Amte, welches ihm sonderlich im 7jährigen Kriege sehr erschweret worden, unverdrossen und treu; in seinen Curen glücklich und beliebt. — Am 24. Aug. ward sein Leichnam mit einer Parentation beerdiget.

Zu dem Absterben des S. 381. bemerkten Superintend. M. Sterns merke

(\*) Das Waisenhaus bestehet aus 4 Knaben- und 4 Mädchen- Classen. In den 2 ersten Knaben- Classen informiren 2 Literati, ob sie gleich nur deutsche Lektionen halten dürfen; und in den übrigen 6 Classen 6 Bürger, welche bey einem guten Wandel, durch Proben darthun, daß sie die Geschicklichkeit besitzen jungen Leuten brauchbar zu seyn.